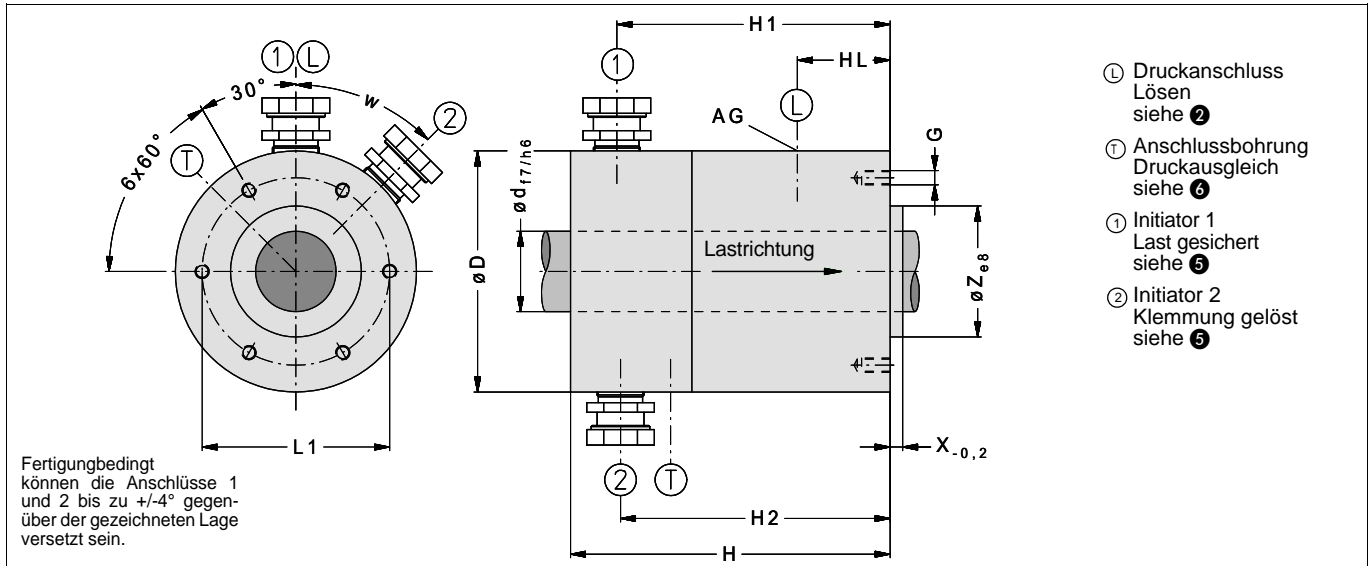


Technisches Datenblatt TI-S12 Stangenblockierung KRGP

Eine Funktionsbeschreibung finden Sie in „Technische Information TI-S10“. Weiterhin ist die „Betriebsanleitung BA-S12“ zu beachten.

Weiterhin ist die „Betriebsanleitung



- Ⓛ Druckanschluss Lösen siehe ②
- ① Anschlussbohrung Druckausgleich siehe ⑥
- ① Initiator 1 Last gesichert siehe ⑤
- ② Initiator 2 Klemmung gelöst siehe ⑤

Abb. 1: Abmessungen Stangenblockierung KRGP (CAD-Files download aus dem Internet: www.sitema.de)

Typ	Ident.-Nr.	① ② ③										④							Gew.
		d	M	p	F6	H	D	Z	X	w	L1	G	T1	AG	VL	HL	H1	H2	
		mm	kN	bar	kN	mm	mm	mm	mm		mm	mm	mm		cm ³	mm	mm	mm	kg
KRGP 16	KRGP 016 20	16	5	3,5	-	109	82	35	5	50°	55	M6	15	G1/4	10	19	91	88	1,5
KRGP 22	KRGP 022 20	22	10	3,5	3,5	132	102	40	6	40°	60	M6	15	G1/4	15	22	110	115	3
KRGP 28	KRGP 028 20	28	20	3,5	11	166	155	50	6	40°	80	M8	20	G1/4	40	43	141	146	8

Technische Änderungen vorbehalten

① M ist der zulässige Wert für die Gewichtskraft, welche die abzuherrnenden Massen auf die Stangenblockierung KRGP ausübt. Im Normalfall ist die nachfolgende Bedingung einzuhalten

$$M \geq \frac{\text{Bewegtes Gewicht}}{\text{Anzahl Stangenblockierung}}$$

In Lastrichtung wird die Stange praktisch blockiert. Daher können Belastungen, die das 2-fache der zulässigen Last überschreiten, zu Beschädigungen führen.

Stangenblockierungen die in sicherheitsbezogenen Anwendungen eingesetzt werden sollen, sind entsprechend der Risikoabschätzung (EN 1050) und gegebenenfalls den weiteren im Anwendungsfall geltenden Normen und Vorschriften auszuwählen, zu dimensionieren und anzupassen. Das ist grundsätzlich Aufgabe des Anlagenherstellers.

② p ist der zum Offenhalten erforderliche Druck. Unabhängig von P beträgt der zulässige Betriebsdruck 10 bar.

③ SITEMA-Stangenblockierungen lassen sich normalerweise nur lösen, wenn Lösedruck aufgebracht wird und gleichzeitig die Last durch den intakten Antrieb angehoben wird. Dieser Sicherheitsvorteil wird allerdings nur dann garantiert, wenn beispielsweise bei 6 bar Lösedruck die tatsächliche Last mindestens F6 beträgt. Bei anderen Drücken und Lasten bitten wir ggfs. um Rücksprache.

④ Pneumatisches Normvolumen

⑤ Die Bohrungen mit aufgesetzten Haltern sind für handelsübliche Nährungsinitiatoren M12x1 mit Nennschaltabstand 2 mm (bündig einbaubar) vorgesehen.

Die Initiatorhalter besitzen als Montagehilfe einen Tiefenanschlag und sind ab Werk bereits auf richtige Tiefe voreingestellt.

⑥ Zum Druckausgleich ist eine zusätzliche Gewindebohrung mit der Kennzeichnung T vorhanden. Sie ist im Auslieferungszustand durch einen Filter verschlossen.

Wenn jedoch Feuchtigkeit oder aggressive Medien angesaugt werden können ist eine Anschlussleitung, die in eine saubere Umgebung (sauberer, druckloser Behälter) führt, zu installieren.